

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 64 (1997)

**Artikel:** Zur Geschichte des Wasserhahns : die römischen Wasser-Armaturen und mittelalterlichen Hahnen aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein

**Autor:** Drack, Walter / Baumgärtel, Otto A.

**Kapitel:** 1: Die frühesten einschlägigen Funde : erstmals vorgelegt in den Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-379004>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

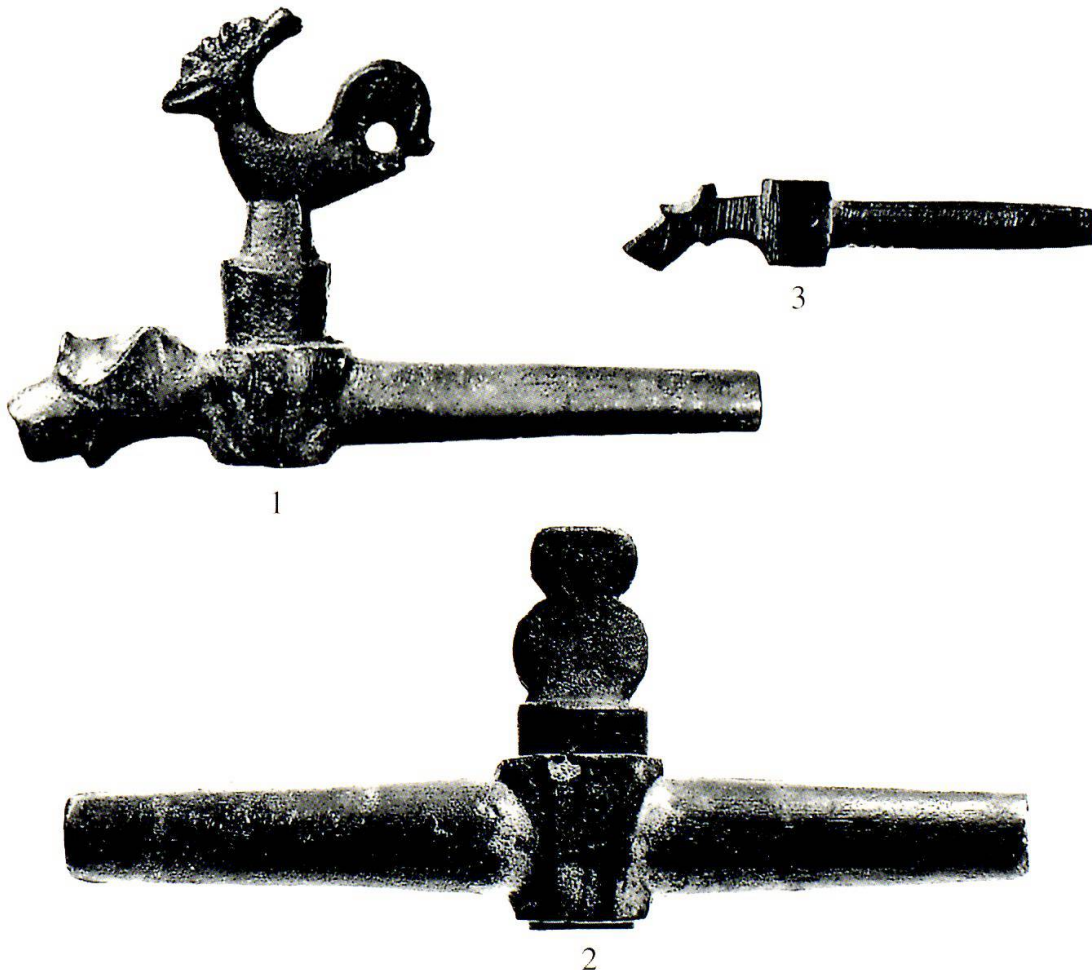
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 1. Die frühesten einschlägigen Funde – erstmal vorgelegt in den Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

1864 veröffentlichte F. Keller innerhalb von römischen «Gegenständen aus Windisch» (Vindonissa) einen «Weinhahn aus Bronze»<sup>4</sup>. – 1868 publizierte C. Bursian aus «Aventicum Helvetiorum» einen in den Jahren 1842 oder 1843 in der Flur «Prillaz» (nordöstlich des Cigognier-Tempelbezirks) gefundenen «inwendig mit Blei ausgelegten Hahn zum Öffnen und Schliessen von Leitungsröhren», wobei er auf den vier Jahre früher von F. Keller vorgelegten «Weinhahn» hinwies<sup>5</sup>. – 1869 legte C. Bursian innerhalb von «Gerätschaften aus Bronze» aus Aventicum vor: einen «Hahn, Länge 75 mm», d.h. einen Zapfhahn ohne Drehkükten<sup>6</sup>.



1 «Weinhahn» von Windisch AG (F. Keller 1864), 2 Wasserleitungs-Abstellhahn von Avenches VD (C. Bursian 1868), 3 Zapfhahn von Avenches (C. Bursian 1869), 1 und 3 M. 2:3, 2 M. 1:5